Großer Erfolg der Unterschriftenaktion gegen den Bau von Windrädern in schützenswerten Landschaften in Greven – und anderswo

3088

Befürworter der Aktion

Die Unterschriftenaktion und die Internetpetition, die von der Initiative im Oktober ins Leben gerufen wurden, haben sich zu einem großen Erfolg entwickelt. 716 Unterstützer haben die Petition gezeichnet und 2372 Bürgerinnen und Bürger haben sich in die Unterschriftenlisten eingetragen. Diese auch für die BI unerwartet hohe Bürgerbeteiligung macht deutlich, dass dieses Thema in der Bevölkerung auf größtes Interesse stößt. Die BI wurde immer wieder für ihr Engagement gelobt und aufgefordert, in diesem Sinne unbedingt weiter zu machen.

Auslöser für die Aktion waren die Anträge zur Errichtung von gigantischen Windkraftanlagen mit Höhen von 230m durch die Bürgerwind Greven GmbH in den landschaftlich besonders schönen Gebieten des Landschaftsschutzgebietes Oberer Eltingmühlenbach / Grevener Sande, unmittelbar angrenzender Landstriche sowie in den für den Biotopverbund des Europareservates Rieselfelder Münster-NSG Brüskenheide wichtigen Räumen um den Gertrudensee in Greven-Bockholt.

LSG Oberer Eltingmühlenbach. Foto Werner Mathys

Gertrudensee in Bockholt. Foto Werner Mathys

Eine Öffnung dieses Gebietes für diese monströsen Windkraftanlagen und die zu erwartenden Bauaktivitäten in unmittelbarer Nähe des LSG, würden diesen einzigartigen Charakter und den Charme

der Region völlig und für immer zerstören und die langjährigen Konservierungsbemühungen der Anwohner zu Nichte machen. Es wäre ein Verlust von Heimat, der bei der sehr traditionsbewussten ländlichen Bevölkerung sehr schwer wiegt.

Aber es geht den Bürgerinnen und Bürgern um viel mehr als „nur“ um den Erhalt dieser speziellen Region. Auch die Regionen Hanseller Floth und Aldruper Heide verdienen es, in ihrer Ursprünglichkeit erhalten zu werden.

Es besteht allgemein ein sehr großes Bedürfnis, zumindest einige Landstriche so zu erhalten, wie sie einmal waren und noch sind – ohne Windkraft, ohne den Aspekt einer Industriesiedlung, aber geprägt durch Ruhe und Stille, freien Blick und durch Naturräume. Orte, in die man sich zurückziehen kann, in denen man durchatmen und zu sich selber finden kann. „Ich wohne hier und dies ist meine Heimat. Dies ist die Heimat meiner Kinder. Hier gibt es einfach wahre Schätze der Natur: Sandwege, Hohlwege wunderschöne Wälder. Was für eine Idylle!“ zeigt ein Kommentar den starken, aber oft völlig zu Unrecht lächerlich gemachten Wunsch einer in ihren Grundfesten berührten Anwohnerin, die um ihre Heimat und ihre Gesundheit fürchtet.

Dieses auch auf Bundesebene immer stärker werdende Bedürfnis, der Windkraft nun nicht alle Lebensräume zu opfern, tritt bei allen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern immer wieder, oft stark emotional, in den Vordergrund und wird mit großem Ernst und großer Besorgnis vorgetragen. Dies ist ein Grundbedürfnis, das leider allzu oft mit Füßen getreten wird, aber das zunehmend Widerstand gegen die Windkraft überhaupt hervorruft.

Am 24.11.16 wurden die Unterschriften sowie die Petition mit ihren Kommentaren dem Landrat des Kreises Steinfurt, Dr.Klaus Effing, und dem Leiter der Unteren Landschaftsbehörde, Heiner Bücker, in einer aufgeschlossenen und freundlichen Atmosphäre übergeben. Der Landrat zeigte sich sehr beeindruckt über die Kommentare der Petition und die große Menge der Unterschriften, denen er durchaus ein hohes Gewicht beimaß.

v.l.n.r. Heiner Bücker, Werner Mathys, Dr.Klaus Effing, Hermann-Josef Holtmann, Stefan Czekalla. Foto Dorothea Böing

Die BI möchte mit ihrer Aktion die durchaus erkennbaren Bemühungen des Kreises Steinfurt zum Erhalt dieser Landschaften unterstützen. Der Landrat sicherte zu, die Listen, Informationen und den Brief an den Kreistag sowie den Landschaftsbeirat weiter zu leiten und die Aktion auch in den entsprechenden Gremien vorzustellen. Die BI bedankte sich beim Landrat mit Überreichung des gerade frisch erschienenen Buches „Geopferte Landschaften“ aus dem Heyne-Verlag.

Am Nachmittag des Tages wurden Kopien der Listen im Foyer des Rathauses unter starker Beteiligung von Befürwortern der Aktion an Bürgermeister Vennemeyer übergeben.

Unterstützer der Aktion im Rathaus Greven

Werner Mathys, Peter Vennemeyer. Fotos Stefan Czekalla

Werner Mathys schilderte ausführlich das Anliegen der BI zum Erhalt von Naturräumen in Greven und allgemein im Bundesgebiet. Nicht alles dürfe der Windkraft geopfert werden. In einem eindringlichen Aufruf an Verwaltung und Politik der Stadt, der von starken Beifall der Zuschauer begleitet war, appellierte er:

Bitte haben Sie Respekt vor dem Bürgerwillen!

Bitte haben Sie Respekt vor dem Wert von Natur und Landschaft!

Bitte haben Sie Respekt vor der Gesundheit der Anwohner, ihrer Familien und Kinder!

Bitte tun Sie alles, um auch weiterhin planerisch bestimmend in die Entwicklung der Windkraft in Greven eingreifen zu können!

Treten Sie in einen neuen Abwägungsprozess ein! Und tun Sie alles, damit das überhaupt möglich bleibt.

Bitte nehmen Sie die Aussagen der Investoren, eine umweltverträgliche und bürgerfreundliche Planung aufstellen zu wollen, beim Wort! Den Worten müssen Taten folgen.

Die BI lud alle für eine zukünftige Planung Verantwortlichen und den Bürgermeister ein: Bitte besuchen Sie uns Anwohner im Außenbereich, sprechen Sie mit uns und machen Sie sich selber ein Bild!

Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Mit Übergabe eines Fotokalenders mit Bildern aus der Region Oberer Eltingmühlenbach, Gertrudensee und Brüskenheide wurde die Aktion beendet.

Eine Kopie der Listen und Appelle wird noch dem Regierungspräsidenten, Prof. Dr. Reinhard Klenke, sowie der Oberen Landschaftsbehörde Münster zugestellt.

W.Mathys, Greven, 26.11.2016